

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Kranewitz,
Georg

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1698

~~1AR(RSHA)264/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 120

Personalien:

Name: Georg K r a n e w i t z
geb. am 18.10.1887 . in Ahrensdorf.
wohnhaft in
.
Jetziger Beruf:
Letzter Dienstgrad: . KS und SS-Untersturmführer . . .

Beförderungen:

am 20. 4.1935 zum . SS-Untersturmf. . .
am .
am .
am .
am .
am .

Kurzer Lebenslauf:

von bis
von bis
von bis
von bis
von bis
von bis
von bis
von bis

Spruchkammerverfahren:~~Ja~~/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

<u>K r a n e w i t z</u>	<u>Georg</u>	<u>18.10.87 Ahrensdorf</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen K 2 48
 Enthalten in Liste unter Ziffer
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1936 in
(Jahr)

Bln.-Tempelhof, Röblingstr.37

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
 vom in

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung WAST
 vom 13.2.64 verstorben am: 1946
 in Buchenwald
 Az.: siehe umseitige Erklärung

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

lt. DRK München v. 26.11.63 ist K. nach Auskunft d. Suchdienstes
Hamburg im Jahre 1946 in Buchenwald verstorben. Ehefrau: Agnes K.
geb. Hannover, Berlin-Tempelhof, Tüyring 8

-4-

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 22.10.63**T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Georg K r a n e w i t z**

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

1213142

18. 10. 87 *Uhrensdorf*

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: KOA, IV E 4 bez. IV Gst., Pr.Albrechtstr.8

1) *Fotokop.*2) *Gruppe Pol.-forschung, Seite 10**Chm. 18/11.*

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 1418734

Vor- und Zuname

Manowitz Garry -5-

Geboren

Ort

Wohnung

Beruf

Ledig, verheiratet, verw.

Ortsgr.

Gau

Eingetreten

1. DEZ. 1932

Ausgetreten

Wohnung

Wiedereingetr.

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Berlin -

Ortsgr.

Gau

lt, Br, Haus Dez. 36 Bl 18-3

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Blu - Tempelhof

Ortsgr.

Braunes Haus

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

at

Freikorps: * ^{Fvw. Sicherungs-} Kdo. Kevland von <u>10. 1918</u> bis <u>10. 1. 19</u> Stahlhelm: Jungdo.: H.I.: SA.: * <u>1. 2. 31</u> — <u>14. 1. 32</u> <i>Mo./Stabsf.</i> SA.-Res.: NSKK: Ordensburgen:	Alte Armee: * Cavde. Pos. Ryt. Front: * G.F.R. R.T.R. 204 u. Flieger Dienstgrad: Vizefeldw. Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: EK. II, EK. f.Fv., <i>Eintr. Med. 1. 10. 35</i> Verw.-Abzeichen: * <i>silber</i> Kriegsbeschädigt %:	Auslandtätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
ff-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad:	Aufmärsche: Sonstiges:

7

V.

Vermerk:

In dem Verz. f. Leih-Verausgaben - Bl. 1262- (1939/40) ist als Dienststelle des Kranewitz das "ef. III B genannt, das nach dem GVPl. des Gestapa mit Abwehrfälle u. sonstigen Angelegenheiten v. abwehrpoliz. Bedeutung befaßt gewesen war. In dem Tel.-Verzeichnis des RSHA v. Mai 1942 ist als seine Dienststelle IV E 4 aufgeführt (Sachgebiet: Abwehr Nord) und im Tel.-Verz. v. Juni 1943 IV Geschäftsstelle. Soweit bekannt soll K. 1946 in Buchenwald verstorben sein (Lauth Mitteilung WAST nach Auskunft DRK München an Suchdienst Hamburg)
Die Ehefrau des Kranewitz: Agnes geb. Hannover wohnt in Berlin-Tempelhof, Tuyring 8.

31. AUG. 1964

de

Abteilung I

11 - KJ 2

Eingang: - 7. SEP. 1964

Tgb. Nr.: 2843/64-N-

Krim. Kom.: 9

Sachbearb.: _____

1 AR (RSA) 264 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und ~~DA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die ^{beim} Rücksprache vom ^{14. August} 29. Juli 1964 ^{Chafin}
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des ^{nach vorheriger Anhörung beim zuständigen Pol. Referat}
^{des} RSA-Angehörigen ~~zur Person und zu seiner Tätigkeit im~~
~~RSHA~~) übersandt.

Berlin 21, den 31. AUG. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

elli

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

V e r h a n d e l t
=====

Vorgeladen erscheint die Rentnerin

Sophie Berta Agnes K e n t e r geb. Hannover
verw. Kranewitz,
geboren am 10. Juni 1892 in Wolmirstedt,
wohnhaft in Berlin-Wittenau, Elsenpfl~~u~~str.58,

und erklärt:

Der Grund meiner heutigen Vernehmung wurde mir bekanntgegeben und ich will mich wie folgt dazu äußern:

Ich habe meinen ersten Ehemann, Georg K r a n e w i t z ,
im Jahre 1914 geheiratet. Er war -soweit ich mich erinnere-
Kraftfahrer von Beruf und wurde dann Soldat, als der 1.Welt-
krieg begann. Erst im Jahre 1919 kam er wieder nach Hause.
Ich kann mich heute nicht mehr auf einen genauen Zeitpunkt
besinnen, sondern nur sagen, daß mein erster Mann später
Polizeiangeestellter wurde und dann in das Beamtenverhältnis,
und zwar bei der Kriminalpolizei, übernommen worden ist.
Was mein Mann im einzelnen als Angehöriger der Kriminalpolizei
gemacht hat, weiß ich nicht.

Während des 2. Weltkrieges hat er in Berlin Dienst versehen.
Ich kann jedoch nicht sagen, bei welcher Dienststelle bzw.
wo diese Dienststelle ihren Sitz hatte. Letzter Dienstgrad
meines Mannes war Kriminalsekretär.

Mein Mann ist eines Tages, als die Russen Berlin bereits
teilweise besetzt hatten, nicht vom Dienst nach Hause zurück-
gekehrt und blieb von diesem Tag an verschwunden. Ich habe
nie wieder etwas von ihm selbst gehört. Natürlich habe ich
seinerzeit sofort den Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes
in Anspruch genommen und ich erhielt etwa im Sommer 1948 von
einer Dienststelle, deren Bezeichnung ich heute aber auch nicht
mehr weiß, die Benachrichtigung, daß mein Mann nach Aussagen
eines Rückkehrers, dessen Namen mir nicht genannt worden ist,
im Jahre 1946 in Buchenwald verstorben sein soll. Auf Grund
dieser Benachrichtigung ist mir vom Standesamt in Charlotten-
burg eine Sterbeurkunde ausgestellt worden. Ich werde diese
Sterbeurkunde zur Herstellung einer Fotokopie hier vorlegen.

Ehemalige Kameraden oder Vorgesetzte meines verstorbenen Mannes sind mir nicht bekannt. Ich habe weder zu Lebzeiten meines Mannes noch nachdem mir sein Tod bekannt geworden ist mit solchen Leuten in Verbindung gestanden oder solche Verbindungen aufgenommen. Auch an mich ist niemand herangetreten.

Geschlossen:

.selbst gelesen, genehmigt,
unterschrieben

Krause

(Krause) KM

Orynes-Plenken get. Hammer

Ay

Misgarnat;
Pr. 12/10.

-12-

G 2

Sterbeurkunde

(Standesamt I in Berlin - - - - - Nr. 13806/1951)W

Der Polizeisekretär Emil Ernst Georg - - - - -

K r a n e w i t z - - - - -

wohnhaft in Berlin-Friedenau, Grazer Damm 155 - -

ist am in Juli 1946 - - um - - - Uhr - - - Minuten

in Berlin Buchenwald bei Weimar, im Internierungs-

lager - - - - - verstorben.
Genaue Todeszeit unbekannt. - - - - -

Der Verstorbene war geboren am 18. Oktober 1887 -

in Ahrensdorf, Kreis Beeskow-Storkow. - - - - -

(Standesamt - - - - - Nr. - - - - -)

Der Verstorbene war nicht verheiratet mit Sophie -

Berta Agnes Kranewitz geborenen Hannover. - -

Berlin - - - - -, den 26. Juni 1951

Der Standesbeamte
In Vertretung

Kiisker



Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2843 /64-N-

1 Berlin 42, den 29. 9.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 12. OKT. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxxxxxxxx~~
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91



nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 9 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggenlin

Do

✓.

1) Vermutl.: Der Geflossene soll am Jahr 1946 im Lager
Hindenburg verstorben sein (op. Hl. 11/12). Anhaltspunkte, dass
der Geflossene noch am Leben ist, liegen nicht vor.
Es ist daher nichts weiter zu veranlassen.

2) Fre. Hl. in Bielefeld mit der Bitte um Vernehmung.

✓ 3) Hl. AR-Sache verlegen.

Hl. 10.12.64


30.11.64

zu 3) ist.

11. Dez. 1964


14

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den -8. JUNI 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt



2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 22.7.65

Handwritten signature in red ink.

2. Hier austragen

V e r h a n d e l t
=====

Vorgeladen erscheint die Rentnerin

Sophie Berta Agnes K e n t e r geb. Hannover
verw. Kranewitz,
geboren am 10. Juni 1892 in Wolmirstedt,
wohnhaft in Berlin-Wittenau, Elsenpflstr.58,

und erklärt:

Der Grund meiner heutigen Vernehmung wurde mir bekanntgegeben und ich will mich wie folgt dazu äußern:

Ich habe meinen ersten Ehemann, Georg K r a n e w i t z ,
im Jahre 1914 geheiratet. Er war -soweit ich mich erinnere-
Kraftfahrer von Beruf und wurde dann Soldat, als der 1.Welt-
krieg begann. Erst im Jahre 1919 kam er wieder nach Hause.
Ich kann mich heute nicht mehr auf einen genauen Zeitpunkt
besinnen, sondern nur sagen, daß mein erster Mann später
Polizeiangeestellter wurde und dann in das Beamtenverhältnis,
und zwar bei der Kriminalpolizei, übernommen worden ist.
Was mein Mann im einzelnen als Angehöriger der Kriminalpolizei
gemacht hat, weiß ich nicht.

Während des 2. Weltkrieges hat er in BerlinDienst versehen.
Ich kann jedoch nicht sagen, bei welcher Dienststelle bzw.
wo diese Dienststelle ihren Sitz hatte. Letzter Dienstgrad
meines Mannes war Kriminalsekretär.

Mein Mann ist eines Tages, als die Russen Berlin bereits
teilweise besetzt hatten, nicht vom Dienst nach Hause zurück-
gekehrt und blieb von diesem Tag an verschwunden. Ich habe
nie wieder etwas von ihm selbst gehört. Natürlich habe ich
seinerzeit sofort den Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes
in Anspruch genommen und ich erhielt etwa im Sommer 1948 von
einer Dienststelle, deren Bezeichnung ich heute aber auch nicht
mehr weiß, die Benachrichtigung, daß mein Mann nach Aussagen
eines Rückkehrers, dessen Namen mir nicht genannt worden ist,
im Jahre 1946 in Buchenwald verstorben sein soll. Auf Grund
dieser Benachrichtigung ist mir vom Standesamt in Charlotten-
burg eine Sterbeurkunde ausgestellt worden. Ich werde diese
Sterbeurkunde zur Herstellung einer Fotokopie hier vorlegen.

Ehemalige Kameraden oder Vorgesetzte meines verstorbenen Mannes sind mir nicht bekannt. Ich habe weder zu Lebzeiten meines Mannes noch nachdem mir sein Tod bekannt geworden ist mit solchen Leuten in Verbindung gestanden oder solche Verbindungen aufgenommen. Auch an mich ist niemand herangetreten.

Geschlossen:

. selbst. gelesen, genehmigt,
unterschrieben

gez. (Krause) KM

. gez. Agnes . K . e . n . t . e . r . geb. Hannover
verw. Kranewitz

Ay